

Sabine Niels, Bündnis 90/Die Grünen

Julia & Dennis: Wie wichtig ist Ihnen die Jugendarbeit im Land Brandenburg?

Also ohne andere Bereiche in Misskredit ziehen zu wollen, sehe ich Jugendarbeit als das Thema schlechthin, weil viel zu viele Jugendliche das Land Brandenburg verlassen. Also ist mir das sehr wichtig.

Julia & Dennis: Dann wär die 2. Frage, die sich daran gleich anschließt: Was genau machen Sie als Abgeordnete für die Jugendarbeit und damit für Jugendliche, dass es im Land Brandenburg besser wird oder halt sehr annehmlich ist für Jugendlichen und interessant. Was konkret, welche Maßnahmen unternehmen Sie da als Abgeordnete in Sachen Jugendarbeit oder für Jugendliche im Land Brandenburg?

Also wir haben so fachpolitische Zuständigkeiten und die Marie-Luise von Halem ist Hauptmitglied in dem Ausschuss und da ich als Hauptmitglied in den Ausschüssen Recht und Wissenschaft, Forschung und Kultur sitze, habe ich jetzt hier im Parlament noch keine Anstrengungen in Richtung Jugendarbeit vollbringen können. Das ist einfach eingeteilt unter den Abgeordneten. Und bei mir im Wahlkreis ist es so, dass ich dort z. B. also ich komme aus Fürstenwalde. Die Projekte arbeiten in Europäischer Austauschdienst z.B., die ich da begleite und gucke also, wie man also europäische Fördermittel hier die Brandenburg fruchtbar umsetzen kann, auch über Landesebene und bin erst noch in der Phase in, dass ich mir also anhöre, wo es Geltungsbedarf/ Unterstützungsbedarf gibt, und eben immer mit Jugendlichen im Gespräch und auch zum Thema Drogen. Also ich hab z.B. von einigen Jugendlichen schon gehört, dass sie es annervt, dass ihre, wie sagt man, na andere Jugendliche eben so sehr viel Drogen nehmen und Kinder sehr früh einsteigen mit dem Konsum. Und da bin ich erst dabei mir Konzepte durchzulesen und zu erarbeiten. Und das ist erstmal so ein Prozess. Das wichtigste ist, sich überhaupt anzuhören, warum wollen Jugendliche in Brandenburg bleiben. Also der Dialog und das ist gerade im Beginn. [...] Und das soll auch ganz lange so bleiben, der Prozess, dass immer wieder Jugendliche Rückmeldungen geben. Darauf bin ich ja angewiesen, weil ich ja selbst nicht jugendlich bin und auch selbst wenn ich's wäre, würde ich von vielen Gruppen anderer Jugendlicher hören wollen, was sie bewegt und was sie sich wünschen. Ich bin im Landkreis Oder-Spree. Und hab die Zuständigkeiten noch für Spree-Neiße, Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz.

Julia & Dennis: OK, das ist schon mal schön zu hören. Welche eigenen Erfahrungen haben Sie eigentlich so gemacht mit Jugendverbänden oder Trägern von Jugendarbeit usw.? Was haben Sie für Erfahrungen schon gesammelt jetzt in Ihrer Arbeit?

Also so richtige praktische Erfahrungen habe ich vor meiner Parlamentarierzeit gesammelt als ich als innewohnenden Erzieherin Jugendliche im eigenen Haushalt betreut habe mit unterschiedlichen Problemlagen sozusagen also. Bei Gespräche praktische Erfahrungen sammeln, ich glaub, das ist wichtig, ne? In diesem Block, den ich ja eigentlich nicht bringen sollte bei Frage 2 habe ich ja gesagt, dass ich ganz andere Themen hier im Parlament bearbeite. Und bei den genannten Bereichen wird vielleicht auch klar, dass bei mir Braunkohle und CO₂-Verpressung ein Thema ist. In dem Zusammenhang unterstütze ich auch ein Jugendbildungsprojekt, Spray-scouts nennen die sich, und hab da eben mit Schülerklassen so Austausch, die Weiterbildungen besucht haben oder Fragen an uns haben zum Thema CO₂-Verpressung. Die sind da wesentlich interessierter als andere.

Würde ich jetzt aber nicht als Jugendarbeit beschäftigen, äh bezeichnen, sondern das ist ja eine Beschäftigung mit ´nem Thema mit jugendlichen Gesprächspartnern.

Julia & Dennis: Gut, unsere letzte Frage wäre dann: In wie weit oder werden Sie die Forderungen des Landesjugendrings zur Erhöhung des Landesjugendplans unterstützen?

Also mir wurde von Bündnis 90 Grünen aus meinem Landkreis, dass ich das 100 prozentig so mit durchdrücken helfen soll und ich hab eure Forderung bekommen. Vielen Dank. Ich fand es ganz lustig diese ganzen Essenssachen und so, die da mit dranhingen. Das war ´n schöner Aufhänger. Wobei ich ja Biofreak bin und nicht alles selbst gegessen. Da waren irgendwie zuviel „E´s“. Aber die Salzstangen waren super. Also ich hatte gerade so ´ne Unterzuckerungsphase, genau, und trotzdem hab ich euer Papier noch nicht komplett durchgelesen. Wie gesagt, wir sind 5 Leute und wir müssen uns die Fächer einteilen. Und ich setz alles da dran, so was bei mir in meinem Wahlkreis zu unterstützen, aber es ist hier im Landtag nicht meine Aufgabe.

Wir sind 5 und wenn sich 2 an den LJR klemmen und versuchen da im Ausschuss was durchzudrücken, das ist quatsch. Das macht die Marie-Luise ganz hübsch federführend. Wenn sie ausfallen sollte, dann bin ich sofort dabei.

Julia & Dennis: Ok, dann war´s das eigentlich schon und wir bedanken uns ganz recht herzlich bei Frau Sabine Niels.